

**keine Ausrede, bitte!**

7 Wochen ohne, Seite 8

**Brot brechen**

Ökumene schmecken, Seite 9



# Gemeindebote

**Kirchheim** März 2011

## **Inhalt:**

Schwerpunkt	3
Vorschau	6
aus den Gemeinden	11
Kirchenbücher	14
Kalender	15



**Christenverfolgung**

## **Pfarramt Blumhardtgemeinde**

Sekretärin Christiane Kaltschmitt  
Oberdorfstr. 1  
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr  
Tel.: (06221) 71 22 48; fax: 71 62 90  
Pastorin Christiane Drape-Müller  
ePost: blumhardt@ekihd.de  
Internet: http://blumhardt.ekihd.de  
Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

## **Pfarramt Wicherngemeinde**

Sekretärin Ingrid Schaaf  
Oppelner Str. 2  
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr  
Tel.: (06221) 78 53 00; fax: 71 43 888  
Pfarrer Albrecht Herrmann  
ePost: wichern@arche-heidelberg.de  
Internet: www.arche-heidelberg.de  
Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

## **Diakonin**

Andrea Herzog  
Oppelner Str. 2  
Tel.: (06221) 78 58 53; fax: 71 43 888  
ePost: herzog@arche-heidelberg.de

## **Ökumenischer Mitarbeiter**

Pfarrer Godfrey Cunningham  
Tel.: (06221) 7281936

## **Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

Leiterin M. Grädler  
Albert-Fritz-Str. 35  
Tel.: (06221) 78 62 97 AB  
Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

## **Kindergärten**

Kindergarten Arche      Kindergarten Blumhardt  
Leiterin B. Krieg      Leiterin M. Schmitt-Böhm  
Glatzer Str. 31      Hegenichstr. 22  
Tel.: (06221) 78 13 16      Tel.: (06221) 78 58 06

## **Nr. 1356 (März 2011)**

Gemeindebote der ev. Gemeinden in Kirchheim

**Erscheinen** 10 Ausgaben pro Jahr  
(incl. 2 Sonderausgaben)

**Preis** im Jahresabonnement: 6,- €  
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in diversen Auslagen sowie gekürzt im Internet als druckbare pdf-Datei erhältlich.

**Internet** www.gemeindebote.org

**V.i.S.d.P.** Pfr. Herrmann, Pastorin Drape-Müller

### **Schriftleitung und Gestaltung**

F. Engbarth, M. Schlörholz

**Titelbild** Ein mit Blut verschmiertes Christusbild in der koptischen Kirche in Alexandria

**Druck** Integra Print Service gGmbH, Walldorf  
Verein für Integration und Beschäftigung

### **Der nächste Gemeindebote**

erscheint am 1. April 2011

Redaktionsschluss ist am 22. März 2011

## **Die Revolutionen in Tunesien und Ägypten und unsere Jahreslosung**

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wer hätte das gedacht, dass es überhaupt in diesen totalitären Diktaturen des Orients eine Demokratiebewegung geben könnte und dass diese so stark und standhaft gewaltfrei bleiben würde trotz der gemeinen Versuche des alten Regimes und seiner Nutznießer, mit Schlägertrupps die Demonstranten zur Gewalt zu zwingen?! Von dieser Seite her gab es tatsächlich schlimme Gewalt auch mit Toten. Aber die demonstrierenden, darunter viele Jugendliche hielten an der Gewaltfreiheit fest. Angesichts dessen, was wir erwartet hätten, ist das ein Wunder. Würden wir nicht von unseren Medien in einer ganz bestimmten Richtung informiert, dass Mubarak immerhin in der Lage sei, die Islamisten in Schach zu halten. Und legte das nicht die Vermutung nahe, dass ganz Ägypten von Islamisten bevölkert sei? Waren wir nicht alle höchst verwundert zu erleben, dass es in Ägypten eine solch breite besonnene Bevölkerungsmehrheit gibt, die tatsächlich Freiheit und Demokratie erstreben und dafür mit ihrem Leben einstanden und einstehen. Natürlich wissen wir noch nicht, was letztlich dabei herauskommen wird.

**„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!“**

Römer 12,21

Für mich ist höchst beeindruckend, wie die Gewaltfreiheit, die Jesus in unsere Welt gebracht hat, im 20. Jahrhundert aufblühen konnte von einer Seite her, von der wir es nie für möglich gehalten hätten. Gandhi, der Hindu, hat uns Christen gelehrt, dass die Gewaltfreiheit Jesu tatsächlich politikfähig ist. Warum haben denn unsere Vorväter und -mütter den Politikern und Militärs mehr Glauben geschenkt als Jesus und der biblischen Botschaft? Von Gandhi hat Martin Luther King gelernt. Von beiden haben die Menschen des Prager Frühlings 1968 gelernt. In Polen entstand die Solidarnosc-Bewegung von 1980-90. Und dann kamen 1989 die gewaltfreien Revolutionen in Osteuropa und in der DDR. Nicht zu vergessen Nelson Mandela mit seinem gewaltfreien Kampf für die Befreiung Südafrikas 1994. Und jetzt: Trotz des herben Rückschlags von „nine eleven“ (11. September 2001) und der Vergeltungspolitik Bushs mit ihren verheerenden Folgen bis heute (Irak – Afghanistan) kommt aus Tunesien diese Kraft und dieser Mut auch der Jugendlichen, die in ihrer Verzweiflung über Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit nicht die Gewalt wählen, sondern die Gewaltlosigkeit.

Mit Beharrlichkeit und mit dem Einsatz ihres Lebens erkämpften sie sich den Respekt der ganzen Welt, indem sie ihren Diktator davonjagten. Und dann Ägypten, wo die Aufgabe fast noch schwieriger erschien. Wer hat den Jungen das beigebracht?

Für mich sind diese beiden Revolutionen erstaunliche Kommentare zu unserer Jahreslösung: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!“ Wir könnten uns, ob alt oder jung, doch auch anstecken lassen von diesen Jugendlichen und eine Revolution gegen das Böse in uns und um uns entfachen und in unseren Gemeinden Bundesgenossen suchen, dem Guten, das von Gott kommt, zu vertrauen und es in unser Leben zu ziehen. Sie kennen ja die schlichte Definition des Guten und des Bösen von Albert Schweitzer: Böse ist, Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten. Gut ist, Leben erhalten, Leben fördern, entwickelbares Leben auf seinen höchsten Stand bringen. Gott spricht uns seinen Heiligen Geist zu: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen! (Sacharja 4,6)

Ihr Pfarrer Albrecht Herrmann

### Christenverfolgung in Ägypten ■

**Am Ende der Festmesse in der Neujahrsnacht 2011 explodiert ein Paket mit 100 Kilogramm Sprengstoff vor der koptischen Markus-und-Petrus-Kirche in der ägyptischen Mittelmeer-Metropole Alexandria. 19 koptische Christen sterben sofort, vier weitere erliegen später ihren Verletzungen, also 23 Tote und über 70 Verletzte.**

Es handelte sich um einen Terror-Anschlag, zu dem sich ein ägyptischer Ableger von Al Qaida im Internet bekannte. Das schreit zum Himmel wie jeder Mord und es trifft uns als Christen, weil wir uns auch regelmäßig zum Gottesdienst versammeln. Mordanschläge im Gottesdienst werden von den allermeisten Menschen als ganz besonders verwerflich angesehen, auch von den Muslimen. Nach der Bedrohung koptischer Christen durch irakische Al Qaida-Mitglieder haben muslimische Vertreter in Ägypten Stellung gegen die Drohenden bezogen. Die Muslimbrüderschaft gab bekannt, Muslime müssten christliche Gotteshäuser schützen. Heilige Stätten monotheistischer Religionen zu beschützen sei die Aufgabe der Mehrheit der Muslime, so eine Stellungnahme auf der Webseite der Organisation. (Nachricht vom 4. November 2010)

Die Absicht des Terror-Anschlags könnte gewesen sein, einen Keil zwischen die Muslime und die Christen in Ägypten zu treiben. Tatsächlich gibt es islamistische Propaganda, die Ägyptens traditionell patriotische Kopten zu einer Fünften Kolonne des US-Geheimdienstes CIA stempeln. Andererseits traten unmittelbar nach dem Terror-Anschlag das Oberhaupt der Kopten Seine Heiligkeit Papst Shenouda III. und das geistliche Oberhaupt des muslimischen Klerus in Ägypten, der Mufti Ali Gomaa, gemeinsam im Fernsehen auf und verurteilten dieses schreckliche Verbrechen. Darüber hinaus veröffentlichte der Mufti ein islamisches Rechtsgutachten, in dem er unter Berufung auf einen Vers aus dem Koran erklärte: „Der Islam verbietet es, Unschuldige zu töten, unabhängig von ihrer Religion, Herkunft oder Nationalität.“ Alle Gebetshäuser müssten einen besonderen Schutz genießen, auch die der Nicht-Muslime. Und auch jetzt bei der ägyptischen Revolution auf dem Tahrir-Platz beteten Muslime und Christen Seite an Seite für das Gelingen der Revolution.

---

## Definition

---

Was verstehen wir unter Christenverfolgung? Otmar Oehring (in der Türkei aufgewachsener Islam-Experte und Menschenrechtsfachmann des päpstlichen Werkes Missio in Aachen) antwortet: „Von Christenverfolgung kann man nur sprechen, wenn Christen gesellschaftliche oder staatliche Benachteiligung erfahren, die systematisch, also planmäßig erfolgt, und wenn sie aufgrund ihres Christseins eine existentielle Bedrohung erfahren.“ Auf dieser Linie liegt auch Thomas Schirrmacher, der Direktor des Internationalen Instituts für Religionsfreiheit, das der Evangelischen Allianz nahe steht. Schirrmacher und Oehring sind Berater des Deutschen Bundestages. Demgegenüber vertritt Open Doors ein weites Verständnis des Begriffs Christenverfolgung. Es unterscheidet nicht zwischen Diskriminierung/Benachteiligung und Verfolgung. Open Doors ist das freikirchliche Werk „Im Dienst der verfolgten Christen weltweit“ in Kelkheim.

Übergriffe auf Christen und Kirchen in Ägypten: „Seit den Achtziger Jahren mehrte sich die Gewalt gegen die christliche Minderheit dramatisch. Koptische Frauen und Mädchen werden entführt und zwangsislamisiert. Im Jahr 2000 wurden bei einem der bisher schwersten Anschläge auf Kopten im südägyptischen Dorf El-Kosheh 21 Menschen getötet und 65 Geschäfte und Wohnungen verwüstet. In der 2003 geführten Berufungsverhandlung zu diesem Massaker wurden von 95 beschuldigten Islamisten 93 freigesprochen. Vergeblich hatten die Kopten nach dem Scheitern des ersten Gerichtsverfahrens auf Gerechtigkeit gehofft. Durch schlampige Ermittlungen der Polizei und parteiische Justizbeamte blieb der Großteil der Täter strafflos. Probleme gibt es nicht nur bei der Errichtung und Renovierung von Kirchen. Während eines Überfalls auf das aus dem 4. Jahrhundert stammende Abu-Fana-Kloster im oberägyptischen Ort El-Minya, eines der ältesten Klöster weltweit, wurden drei Mönche von mindestens 60 bewaffneten Muslimen entführt und gefoltert. Sie wurden gezwungen, ihrer Religion abzuschwören und das Kreuz zu bespucken. Als sie sich dazu weigerten, wurden sie auf Bäumen aufgehängt und geschlagen.

Unzählige weitere gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen Muslimen und Kopten erzeugen ein gefährliches Klima des Hasses. Auch der Anschlag (am 6. Januar 2010) auf koptisch-orthodoxe Christen nach einer Weihnachtsliturgie in der Kirche von Nag Hammadi, 130 Kilometer nördlich der bekannten ägyptischen Touristenmetropole Luxor, (bei dem 8 Kopten getötet wurden) ist ein weiterer trauriger Eskalationsschritt im religiös motivierten Feldzug gegen die älteste christliche Glaubensgemeinschaft. In den

letzten Jahrzehnten verließen deshalb 1.5 Millionen Kopten ihr Heimatland. Die christliche Minderheit wird inzwischen auf nicht einmal mehr 10 Prozent der Gesamtbevölkerung geschätzt. Durch die gesamte Geschichte hindurch bis heute kam und kommt es immer wieder zu Christenverfolgungen in Ägypten. Diese Unterdrückungen zu ertragen bedeutet für die koptische Gemeinde „das Kreuz Christi zu tragen“. Sie nennen sich aus diesem Grund die „Kirche der Märtyrer“. (zitiert aus dem Artikel ‚Christenverfolgung in Ägypten seit Jahrzehnten staatlich geduldet‘ der Homepage des Informationsdienstes ‚Unzensuriert.at‘ vom 9. Januar 2010)



Trauer und Gebet nach dem Anschlag in Alexandria. (Quelle: ifamo-blog.blogspot.com)

---

## Bewertung

---

Christenverfolgung gab es in Deutschland zuletzt während der Nazi-Diktatur von 1933 bis 1945. Es wurden damals diejenigen Christen verfolgt, die Widerstand gegen die Nazis leisteten oder den Mund aufmachten oder Juden halfen. Und es gab in der DDR eine erhebliche Benachteiligung von Christen in der Zeit von 1949-1989. Ich muss bekennen, dass ich bis zu dem Terror-Anschlag von Alexandria die Christenverfolgung in Ägypten nicht wahrgenommen habe. Durch seinen Frieden mit Israel seit dem Camp David Ergebnissen noch unter dem damaligen Präsidenten Anwar el Sadat war die westliche Presse gegenüber Ägypten durchweg wohlwollend gestimmt. Erst jetzt wird uns das ganze Ausmaß der Diktatur so richtig bewusst. Und ich bin beschämt und muss mich selber anklagen, dass ich mich nicht eindringlicher über die Zustände in Ägypten, auch über die Christenverfolgung, erkundigt habe.

## Was können wir tun?

1. Wir können in unseren Gottesdiensten regelmäßig Fürbitte halten.
2. Wir rühmen uns mit Recht, dass wir in einer Demokratie mit einer freiheitlichen Grundordnung leben. Das bedeutet: Wir können als Bürger die Wahrheit sagen und wir können unsere Abgeordneten im Bundestag und im Landtag und unsere Regierung über Menschenrechtsverletzungen informieren und sie veranlassen, dagegen diplomatisch und wirtschaftlich vorzugehen. Wir können über unsere Synoden (Stadt-, Landes-, EKD-) das politische Gewicht des Protestes erhöhen.
3. Wir können über unsere Maßnahmen unsere koptischen Brüder und Schwestern auf dem Laufenden halten. Es gibt ja auch hier in Heidelberg eine koptische Gemeinde, die regelmäßig Gottesdienste feiert und deren Priester Abuna (Vater) Nicodemos bei meiner Einführung im September mitwirkte.
4. In Gesprächen mit Vertretern anderer Weltreligionen können wir Christen das Thema Verfolgung auf die Tagesordnung setzen und mit den anderen Weltreligionen daran arbeiten, dass die Religionsfreiheit endlich überall anerkannt wird.
5. Wir können uns an der Demonstration gegen Christenverfolgung und für Religionsfreiheit beteiligen, die am 12. März in Frankfurt stattfindet. Siehe unten!

Wo gibt es noch Christenverfolgung? 1999 veranlasste der damalige US-Präsident Bill Clinton, dass jährlich ein Bericht über den Stand der Religionsfreiheit weltweit veröffentlicht wird. Im aktuellen Religionsfreiheitsbericht, den US-Außenministerin Hillary Clinton am 18. November 2010 vorstellte, werden als die übelsten Verfolgerstaaten benannt: Birma, China und Nordkorea. Erst später folgen Saudi-Arabien, Pakistan und Iran. Auch das katholische Hilfswerk Kirche in Not legte 2008 den 608-seitigen Länderreport „Religionsfreiheit weltweit“ vor, eine Aktualisierung ist in Arbeit.

(u. a. aus: Thomas Seiterich; „Die Nacht der verfolgten Christen“, Publik-Forum v. 28.1.2011)

Albrecht Herrmann

## Gemeinsam gegen Christenverfolgung – gemeinsam für Menschenrechte

**Samstag, 12. März, Frankfurt/Main**

Treffpunkt zur Großdemonstration um 13.00 Uhr  
am Bahnhofsvorplatz, Abschlusskundgebung um  
16.00 Uhr Hauptwache/Katharinenkirche

Veranstalter: Initiative „Himmel über Frankfurt“

## Religion im Film: Von Menschen und Göttern

Spätestens seit dem Anschlag auf koptische Christen in Ägypten im Januar dieses Jahres ist das Thema der Christenverfolgung wieder in unseren Köpfen präsent. Wovon man sonst gerne die Augen verschließt, wurde medienwirksam in der Öffentlichkeit berichtet. Ein paar Wochen später ist das Thema „aktuelleren“ Meldungen gewichen. Doch der auf wahren Tatsachen beruhende Kinofilm „Von Menschen und Göttern“ des französischen Regisseurs Xavier Beauvois lässt einen tieferen Einblick in die Thematik zu.

Neun französische Mönche leben in ihrem Kloster in Algerien in freundschaftlicher Nachbarschaft zu ihren islamischen Dorfbewohnern. Ein reger Austausch findet zwischen den beiden religiösen Gemeinschaften statt und beide Seiten profitieren sowohl geistig als auch materiell voneinander. Doch plötzlich wird dieses friedvolle Miteinander gestört: Islamistische Rebellen mordeten willkürlich und es herrscht Angst und Schrecken auf beiden Seiten. Den Mönchen wird von der (korrupten) Regierung nahe gelegt, sich nach Frankreich zurück zu ziehen. Es folgt eine Zeit des mit sich Haderns, des Aushandelns und der Diskussion für die christliche Bruderschaft. Schnell kommen sie alle an ihre persönlichen Grenzen und es wird deutlich, in welcher quälendem Zwiespalt sie sich befinden. Ganz grundlegende Fragen tauchen hier auf, wie „Wie weit geht meine Berufung?“, „Schaffe ich es, meine Angst zu überwinden?“, „Belüge ich mich selbst?“. Nicht zuletzt wird die Frage nach Gott und der Beziehung Gott-Mensch aufgeworfen. Nach wochenlangem Hin und Her entscheiden sie sich dafür trotz aller Ängste und Verletzlichkeit bei den verängstigten Dorfbewohnern zu bleiben. Denn „der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.....“ (Joh 10, 11 – 16)

Es ist den Filmemachern gelungen, ein Thema, das hier in Deutschland so weit weg scheint, auf eine Art und Weise umzusetzen, die den Zuschauer durch die existentiellen Fragen im Film an eigene Lebensfragen des Alltags erinnert. Trotz der Tatsache, dass es ein leichtes Spiel gewesen wäre, einen Islam-feindlichen Film zu kreieren, ist zu jedem Zeitpunkt der Respekt vor beiden Religionen zu spüren. Zu Recht erhielt dieses filmische Meisterwerk den Preis der Jury in Cannes und wurde von allen Seiten hoch gelobt.

„Von Menschen und Göttern“ ist ab 12 Jahren frei gegeben. Mehr Informationen finden Sie unter [www.vonmenschenundgoettern-derfilm.de](http://www.vonmenschenundgoettern-derfilm.de)

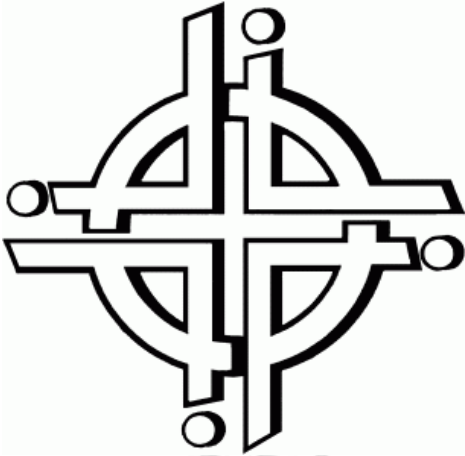
Teresa Beisel

## ■ Weltgebetstag aus Chile, dem „Land der Extreme“

**Freitag, 4. März, 19.00 Uhr,  
Hermann-Maas-Haus**

„Wie viele Brote habt ihr?“ – Unter diesem Motto feiern wir den Weltgebetstag. Texte, Lieder und Gebete stammen von Frauen aus dem südamerikanischen Land Chile.

Erdbebenkatastrophe im Februar, spektakuläre Rettung der 33 verschütteten Bergleute im Oktober, Hungerstreik der arbeitslosen Frauen aus der Stadt Lota im November: Im Jahr 2010 kam das südamerikanische Land Chile nicht aus den Schlagzeilen.



Das Logo des Weltgebetstags symbolisiert Menschen, die aus allen Himmelsrichtungen zum Beten und Feiern zusammenkommen und eine Gemeinschaft bilden. Ein lebendiges Kreuz entsteht. Wir gestalten unsere Welt im gemeinsamen Beten und durch solidarisches Handeln.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2011: Die Frauen aus Chile erzählen von einem Land der extremen Gegensätze. Sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Haben - Danken - Teilen - dieser Dreischritt begegnet einem im Weltgebetstags-Gottesdienst der Chileninnen immer wieder: In den Bibellektionen zur Witwe von Sarepta (1 Könige 17) und zum Wunder der Brotvermehrung (Mk 6, 30-44), in der Landesgeschichte und der symbolischen Handlung des Brotteilens unter uns, den hier Mitfeiernden.

Mit der Kollekte aus den Weltgebetstagsgottesdiensten in Deutschland werden auf der ganzen Welt Frauenprojekte gefördert. So auch in Chile. Bereits seit Mitte der 1970er Jahre bestehen enge Kontakte des Deutschen WGT-Komitees zu Frauenorganisationen in Chile. Die vom Deutschen WGT-Komitee geförderten Projekte greifen wichtige Themen aus dem Leben der chilenischen Frauen auf. Sechs von zehn der seit 1975 geförderten Projekte unterstützen den Widerstand gegen die Diskriminierung von Frauen, kämpfen gegen geschlechterspezifische Gewalt und für eine frauengerechte Gesundheitsversorgung und / oder haben die wirtschaftliche Existenzsicherung und Ernährungssicherheit von Frauen und ihren Familien zum Ziel.

Der Weltgebetstag ist eine große ökumenische Basisbewegung. Er wird weltweit in über 170 Ländern jedes Jahr am 1. Freitag im März von vielen christlichen Konfessionen gefeiert. Allein in Deutschland beteiligen sich jedes Jahr rund eine Million Frauen, Männer und Kinder an den Gottesdiensten.

Bei uns gibt es im Anschluss wie immer landestypisches Essen, dessen Rezepte von unseren bewährten Köchinnen ausgewählt und ausprobiert wurden. Damit freuen wir uns auf eine Zeit des gemütlichen Beisammenseins, zum Austauschen, Beziehungen zu vertiefen...

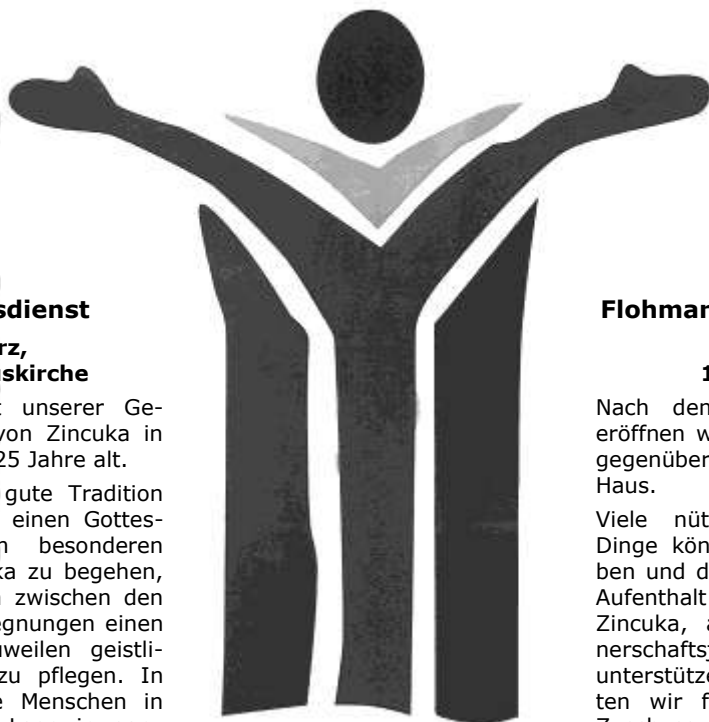
Ihre Andrea Herzog und Christiane Drape-Müller

## ■ Musik in den Passionsgottesdiensten

**ab Sonntag, 13. März, 10.00 Uhr**

Die sechs Sonntage der Passionszeit zwischen Aschermittwoch und Karfreitag werden in diesem Jahr in besonderer Weise instrumentiert. Zum Vorspiel nach dem Glockenläuten und zum Nachspiel nach dem Segen wird die Orgel schweigen um Platz für die Klangmöglichkeiten des Klaviers zu schaffen. Und so werden uns durch die Passionszeit nicht sonntäglich-festliche Orgelklänge, sondern besinnliche, anregende oder nachdenkliche Klaviermelodien begleiten. Dabei reicht die Palette wie sonst auch von klassischer bis zeitgenössischer Literatur und stilgebundener bis freier Improvisation. Die Lieder und Liturgie werden aber natürlich nach wie vor von der Orgel interpretiert.

Philipp Popp



## **Afrikagottesdienst**

**Sonntag, 13. März,  
10.00 Uhr, Petruskirche**

Die Partnerschaft unserer Gemeinde mit der von Zincuka in Südafrika ist nun 25 Jahre alt.

So ist es schon gute Tradition zwei Mal im Jahr einen Gottesdienst mit dem besonderen Schwerpunkt Afrika zu begehen, um in den Zeiten zwischen den persönlichen Begegnungen einen geistigen und zuweilen geistlichen Austausch zu pflegen. In Gedanken an die Menschen in Zincuka und die Lage in ganz Südafrika wollen wir den Gottesdienst feiern. Er wird vom Afrikachor Mokosheela unter Leitung von Eva Buckmann schwungvoll mitgestaltet werden!

## **25 Jahre in ökumenischer Verbundenheit...**

...das ist ein großes Jubiläum! Darum soll es im Sommer auch groß gefeiert werden. Dazu haben wir unsere Freundinnen und Freunde aus Zincuka eingeladen. Eine Delegation von acht Personen wird von Ende Juni an für drei Wochen bei uns sein. Mit ihnen gemeinsam wollen wir am 16. Juli das Jubiläum ganz groß feiern.

Der Landesbischof, Dr. Ulrich Fischer, wird zu Gast sein und in dem Festgottesdienst am Samstagabend die Predigt halten!

## **Wir suchen...**

Für den Flohmarkt hoffen wir auf viele Sachspenden: Hausrat, Bücher, Filme, Tischwäsche, Nippes, Spiele, Geschirr, Werkzeug, Spielzeug, Bettwäsche...

All solche Dinge können im Pfarramt abgegeben werden, oder wir holen sie bei Ihnen ab. Bitte vereinbaren Sie dazu telefonisch einen Termin im Pfarramt Oberdorfstraße, 712248.

Über Suppen- und Kuchenspenden freuen wir uns direkt am 13. März (bitte im Pfarramt Bescheid sagen)!

## **Flohmarkt für Zincuka**

**Sonntag, 13. März,  
11.30 bis 18.00 Uhr**

Nach dem Afrikagottesdienst eröffnen wir einen Flohmarkt - gegenüber im Hermann-Maas-Haus.

Viele nützliche und schöne Dinge können Sie hier erwerben und damit gleichzeitig den Aufenthalt der Delegation aus Zincuka, anlässlich des Partnerschaftsjubiläums bei uns unterstützen. Zum Glück erhalten wir für die Flüge einen Zuschuss des Evangelischen Entwicklungsdienstes. Aber für

Kost und Logis, sowie Fahrten und Besuche bleibt noch genug zu erwirtschaften.

## **Eine-Welt-Verkauf**

**Mittagsimbiss von 12.00 bis 13.30 Uhr**

**Kaffee und Kuchen am Nachmittag**

Der Partnerschaftskreis



Plakatmotiv der diesjährigen Aktion „7 Wochen ohne“

## 7 Wochen ohne

**Sonntag, 13. März bis 17. April,  
jeweils 19.00 Uhr, Arche oder Petruskirche**

Seit 28 Jahren lädt die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ der evangelischen Kirche ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen ohne“ das heißt, eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. Das Motto 2011 heißt: „Ich wars! Sieben Wochen ohne Ausreden“.

Das Thema wird uns vor allem durch die sieben Abendgottesdienste der Passionszeit begleiten. Die Reihe beginnt am 13. März, 19.00 Uhr in der Arche und schließt auch die Taizé-Andacht am 27. März ein. Leute, die eine Fastengruppe suchen, können sich dort zum Beispiel begegnen.

Die Aktionsleute schreiben uns: „Liebe Mitfastende, der Ehrliche ist immer der Dumme – diese Alltagsweisheit bringt es auf den Punkt: Wer nicht schummelt und trickst, sondern ehrlich zu Fehlern und Schwächen steht, zieht den Kürzeren. Die Anlässe für die kleinen und großen Bluffs sind Legion. Nicht nur in Bewerbungsschreiben oder Steuererklärungen wird die Wahrheit gern „gerundet“ präsentiert, auch Missgeschicke und Rücksichtslosigkeiten im Miteinander kaschiert man gern mit einer guten Story zugunsten des eigenen Rufs. Und wie steht es erst bei Fehlern von großer Tragweite? Kaum ein Verursacher hebt die Hand, ruft: „Ich

war's“ und übernimmt die Verantwortung. Wär' ja auch schön blöd, oder? Wir behaupten mindestens sieben Wochen lang das Gegenteil – und laden Sie dazu ein, es auszuprobieren. Denn all die leichtthin formulierten Halbwahrheiten haben ihren Preis. Wer sich mit Ausreden aus einer misslichen Lage befreit, vertuscht damit nicht nur seine Fehler, sondern auch immer ein bisschen sich selbst. Er stiehlt sich nicht nur aus der Verantwortung, er stiehlt sich auch selbst die Verantwortung – und bringt sich damit um die eigenen Handlungsoptionen. Wer nicht aufrichtig zu seinen Taten stehen kann, dem kommt mitunter der aufrechte Gang ganz abhanden.

Wir schlagen daher vor, das Motto „Ich war's! 7 Wochen ohne Ausreden“ durchaus als Befreiungstat auszuprobieren. Gönnen Sie sich die Ehrlichkeit, genauso gut oder schlecht dazu stehen, wie Sie den Alltag eben so meistern. Auszusteigen aus dem Schwarzen-Peter-Spiel. Und Ihre Mitmenschen mit genau der Großzügigkeit und Nachsicht zu behandeln, die ihnen Gleiches erlaubt. „Was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er die Weisen zuschanden mache“, schreibt Paulus an die Korinther (1. Kor 1,27). Damit hat der ehrliche Dumme einen starken Partner, der für ihn einsteht.

Legen Sie los – wann sagen Sie das erste Mal: „Ich war's“?“

Christiane Drape-Müller, Albrecht Herrmann



## **Kirchheimer Gemeinden und Werkstatt Ökonomie laden ein**

**Freitag, 18. März, 19.30 Uhr, Arche**

Der Klimawandel fordert zum Umdenken auf

Die Kirchheimer Gemeinden und die Werkstatt Ökonomie e.V. laden zu einem Vortrag Prof. Dr. Hans Diefenbacher ein

Immer wieder wird von Politik, Wirtschaft und Medien betont, dass wir Wirtschaftswachstum brauchen, dass nur Wirtschaftswachstum Wohlstand garantiert. Doch die Erfahrungen der letzten zwei Jahrzehnte lehren, dass Wirtschaftswachstum keinesfalls von sich aus zu Wohlstand führt. Der dramatische Klimawandel erfordert ein radikales Umdenken: Die Wirtschaft darf in den reichen Industrieländern nicht mehr wie bisher wachsen, wenn wir unseren Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten wollen. Führt eine Postwachstumsgesellschaft zwangsläufig zu mehr Armut? Oder ist umgekehrt Wohlstand ohne Wachstum denkbar? Diese Fragen werden seit einigen Jahren weltweit mit großem Nachdruck diskutiert. Auch der Deutsche Bundestag hat im November 2010 die Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ eingesetzt.

Die Fragen nach den Grenzen des Wachstums und nach der Art unseres Wirtschaftens gehen uns alle an. Auch die Kirchen setzen sich mit diesen Fragen auseinander. Dies wollen wir auch in Kirchheim tun und dabei an unsere Kirchheimer Woche 2009 anknüpfen, die unter dem Thema „Zukunftsfähiges Deutschland – Zukunftsfähige Stadt“ stand. Deshalb laden die Blumhardt- und die Wicherngemeinden, die Pfarrgemeinde St. Peter und die Werkstatt Ökonomie e.V. gemeinsam ein zu dem Vortrag:

### **Wohlstand ohne Wachstum?**

Wir freuen uns, dass mit Prof. Dr. Hans Diefenbacher ein Umweltökonom zugesagt hat, uns die komplizierten Zusammenhänge von Klimawandel, Grenzen des Wachstums und Wohlstand ohne Wachstum näher zu bringen. Prof. Dr. Hans Diefenbacher ist Umweltbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland und arbeitet bei der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg. Er ist apl. Professor für Volkswirtschaftslehre am Alfred-Weber-Institut der Universität Heidelberg.

## **Renovation der Petruskirche - Straßenstände mit Musik**

**Voraussichtlich Samstag, 26. März, 10.00 bis 12.00 Uhr, Odenwaldplatz**

Wenn dieser Gemeindebote erscheint wird gerade die Gemeindeversammlung am 27. Februar in der Petruskirche stattfinden, bei der es um die Renovation der Petruskirche geht. Sie wird erst noch in weiteren Kreisen der Gemeinde vorgestellt werden und ist in Einzelheiten auszufeilen. Gleichzeitig ist schon klar, dass die Gemeinde Spenden braucht, um die Renovation durchzuführen.

Wir wollen jeden Monat einmal mit einem Straßenstand auf dem Odenwaldplatz präsent sein, hübsche und nützliche Dinge verkaufen, deren Erlös für das Kirchenraum-Projekt gedacht ist und über das Projekt informieren. Die weiteren Termine sind: 30. April, 28. Mai, 18. Juni, 23. Juli.

Der Chor der koreanischen Gemeinde wird das ganze beim ersten Mal musikalisch rahmen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie vorbei schauen!

## **Ökumenisches Brotbrechen**

**Freitag 1. April, 18.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben**

Einmal wieder eine richtig gute Begegnung von katholischen, evangelischen und anderen Christen, wünschen wir uns in Kirchheim. Die gelebte Ökumene einmal wieder spüren wäre schön.



Brotbrechen auf dem ökumenischen Kirchentag in München

Früher gab es das Kirche-unterwegs-Fest. Es lässt sich nicht einfach in gleicher Form dauernd weiter machen. - Mit allen Veränderungen, die auch in unseren Kirchen geschehen, haben wir eine Zeit hinter uns, die zum Teil als ‚Dürre‘ erlebt wurde oder noch wird. Aber das ganz ‚andere‘ ist weiterhin möglich.

Vom ökumenischen Kirchentag in München bringen wir dazu den Impuls mit, eine ökumenische ‚Agape‘ zu feiern. Wir denken an eine Andacht, in der möglichst viele von denen, die kommen beteiligt sein können - wenn sie mögen - und in der wir miteinander das Brot brechen. Es soll uns mit etwas Öl gut schmecken. Etwas Obst und Wasser gibt es auch dazu und vor allem Gespräch: Geschichten, aus denen wir leben - sollen beim ersten Mal im Mittelpunkt stehen, Geschichten, die wir uns gegenseitig erzählen. - Soll die Kraft des Heiligen Geistes doch mit uns sein - wenn sie will! Wir hoffen auf einen gelingenden Gottesdienst und Beisammensein.

Ihr Ökumene-Team

**Bitte vormerken:**

## ■ Helfen Sie mit! Frühjahrsputz in der Arche !

**Samstag, 2. April, 10.00 bis 12.00 Uhr**

Pfarrer Herrmann hat mit Gerhard Rehm und unsrer Hausmeisterin Christine Fischer eine Begehung der Arche gemacht und zahlreiche Mängel notiert.

Für die Eigenleistungen, die wir als Gemeinde im Rahmen des Frühjahrsputzes erbringen wollen, brauchen wir Sie. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wenn Sie handwerklich zupacken können und Zeit für die Gemeinde erbringen, dann freuen wir uns auf Ihre Mithilfe.

Zum Abschluss um 12.00 Uhr gibt es für alle eine kräftige Gemüsesuppe, um das gemeinsam Geschaffte zu feiern.

Möchten Sie mithelfen, dann kommen Sie am Samstag, den 2. April um 10.00 Uhr vor die Arche, geben Sie nach Möglichkeit bitte im Pfarramt, 785300 kurz vorab Bescheid. Danke! Wir freuen uns auf Sie!

## „Viele Kinder – eine Kirche 2011“ ■

**Sonntag, 3. April, ab 10.00 Uhr,  
Heiliggeistkirche**

Das Jahr hindurch feiern wir viele fröhliche Kindergottesdienste in allen Stadtteilen.

An diesem Tag wollen wir einmal alle zusammen feiern. Die Altstadtgemeinden überlassen dazu den Kigo-Kindern unserer Stadt und allen Kigo-Teamern die Heiliggeistkirche für einen Tag.

### Heidelberger Kindergottesdiensttag zum Jahr der Taufe

Von einer Spielstraße in der Kirche über Anspiele zum Bibeltext, Kleingruppenarbeiten und viele attraktive Workshops bis zum gemeinsamen Kindergottesdienst und einem Mittagessen an langen Tafeln im Kirchenschiff wird zwischen 10.00 Uhr und ca. 14.30 Uhr viel geboten.

Die Teilnahme als Kind oder KiGo-Teamer ist nur als Teil einer örtlichen Kigo-Gruppe möglich und zwar von Anfang bis Schluss.

Lediglich der Kindergottesdienst mit Abendmahlsfeier um 12.30 Uhr und das abschließende gemeinsame Mittagessen steht weiteren Gästen offen.

## Vorschau für Ostern

### Gemeinsamer Osterbrunch ■

**Ostermontag 25. April, 11.00 Uhr, Arche**

Wie die Jahre zuvor werden wir zum Abschluss der Osterfeiertage unseren allseits beliebten Osterbrunch feiern.

Nach dem Gottesdienst erwartet Sie eine große Auswahl an frisch zubereiteten und wunderschön dekorierten Köstlichkeiten aus der Arche Küche.

Mit großer Freude sind alle Frauen in der Küche bereit, die Gäste aus den Gemeinden mit allerlei Gaumenfreuden zu verwöhnen.

Kommen Sie zu uns bei guter Stimmung! Mitzubringen brauchen Sie nichts – außer der Freude über die Botschaft: „Auferstanden ist der heilig Christ!“

Lassen Sie sich einladen zum Fest der beiden Gemeinden. Es freut sich auf Sie Alle

Ingrid Schaaf und das gesamte Helferteam



Eröffnung der Musikalischen Abendandachten: Flötenquintett in der Petruskirche

## ■ Musikalische Abendandachten

Die musikalischen Abendandachten haben uns in diesem Februar wieder ganz besonders viel Freude gemacht. Eröffnet wurde der Reigen von dem Flötenquintett bestehend aus Christine Volz-Fehrenbach, Sophia Fehrenbach, Theresa Agena, Andrea Brück und Franziska Hess (im Bild von links nach rechts). Sowohl der Klang der sehr schön gespielten Stücke, als auch die Form des Vortrags nahm uns Zuhörende einfach und nonverbal (ohne Worte) mit hinein in das gemeinsame Lob Gottes.

Die zweite musikalische Andacht, die uns unser Altdekan Dr. Kühlewein in der Arche hielt, gestaltete der Gemeindechor einmal ganz anders, als sonst die Kantatengottesdienste: Es erklangen einige der Choräle aus unserem Gesangbuch in ihren mehrstimmigen Sätzen. Im Mittelpunkt stand das wohl am meisten geliebte Abendlied „Der Mond ist aufgegangen ...“. Dass es sich außerdem zusammen mit dem Kanon „Herr, bleibe bei uns...“ singen lässt überraschte nicht nur die Gemeinde - und es erschloss die gesungenen Bitten noch einmal neu. Durch drei auf der modernen Elektronik-Orgel packend gespielte Orgelmeditationen (Philipp Popp über „Guter Mond, du gehst so stille ...“ und Christof Bornheimer mit Fantasie und Fuge von Bach) wurde die Andacht gleichzeitig ein ganzes, wohlthuendes Konzert.

Den Reigen beschloss unser Japanischer Organist und Konzertpianist Genya Kai gemeinsam mit einem für uns in Kirchheim neu entdeckten Talent: Sarah Thiem. Mit den Klängen ihrer Oboe, allein begleitet durch den Flügel, „verzauberte“ sie uns Andächtige und unterstrich das Thema des Sonntags Septuagesimae auf ganz eigene Weise (Wochenspruch Daniel 9, 18): Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen

nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.

Wir danken allen, die mit ihrer Musik diese Andachten so sehr vertieft haben, ganz herzlich!

Christiane Drape-Müller

## ■ Das Beziehungsnetz stärken

Am 25. Januar trafen sich über 30 Netzknüpfer aus Wichern und Blumhardt. Wir hatten eine Straßenkarte von Kirchheim an der Stellwand und alle konnten ihren Standort mit einer Nadel markieren. Ein Ältester hatte gleich zwei neue Netzknüpfer mitgebracht. Ziel ist, dass wir bis zum nächsten Treffen in einigen Monaten die Zahl der Netzknüpfer deutlich vergrößern. So werden die Nachbarschafts-Bezirke kleiner und der Kreis der Netzknüpfer verjüngt sich.

Unsere Vision: Wir Christen von Kirchheim sind Menschen, die sich von Jesu Liebe zu allen Menschen anstecken lassen. Dort, wo wir wohnen, zeigen wir das, indem wir unsere Nachbarn erfreut wahrnehmen und wert schätzen, uns für sie interessieren und bei Schwierigkeiten mit ihnen nach Lösungen suchen. Neuzugezogene heißen wir willkommen und bieten ihnen unseren Rat an.

Eine Frage, die wir bis zum nächsten Mal klären wollen: Sollen wir die 70-Jährigen zum Geburtstag besuchen oder erst mit den 75-Jährigen beginnen?

Das einfache gemeinsame Abendessen kam gut an.

Pfarrer Albrecht Herrmann



Die Gruppe Vielsaitig in gleicher Besetzung wie zum Konzert in der Arche. Hier während eines Auftritts im Mehrgenerationenhaus, Kirchheim.



## ■ Liederabend der Gruppe „Vielsaitig“ in der Arche

Gitarre, Banjo, Bouzouki und Mandoline - erklangen zusammen mit Akkordeon und Percussion oder auch mal einzeln an diesem interessanten und sehr anrührenden Liederabend. „Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich leide!“ war der Titel. Es ging um verschiedene Situationen der Sehnsucht und des Leidens. Ein ganzer Block beschäftigte sich mit dem Vormärz, ein anderer mit den Liedern jiddisch sprechender Menschen in der Zeit des ‚Dritten Reichs‘, ein dritter mit Lieder gegen die Diktaturen Portugals und Spaniens oder einer mit Griechenland. Einsamkeit im Gefängnis, Hoffnung auf Freiheit und Demokratie, Trennung von den Lieben durch Auswanderung, Liebeslieder und Mut machende Tänze - Mit den uns zum Teil alt vertrauten Songs und rhythmischer Folklore schweiften die Gedanken aus jenen Vergangenheiten auch in die Gegenwart zwischen Nordafrika und Weißrussland. Überraschend und neu passend zugleich war dann die Sammlung am Ausgang: für ein krebserkranktes Kind, dem geholfen werden kann. Ein anrührender Abend.

Christiane Drape-Müller

## ■ Danke

Für die Aktion „Brot für die Welt“ wurden in der Blumhardt- und der Wicherngemeinde zusammengekommen 10.377,- € gespendet. Wir sind froh und dankbar für die alljährliche und nicht nachlassende Bereitschaft, dies Zeichen der Solidarität mit den Ärmsten der Armen zu setzen.

Beide Gemeinden danken sehr herzlich für Ihre Spenden!

## ■ Neues aus dem „Theater Blumhardt“:

Für alle unsere treuen Fans – und natürlich auch für alle, die es werden wollen – gibt es Bilder und Informationen über unsere Gruppe unter:

[www.theater-blumhardt.de](http://www.theater-blumhardt.de)

Im November werden wir für Sie unser nächstes Stück auf die Bühne bringen. Lassen Sie sich überraschen.



## ■ Im Kinderklub ist was los!

Wer hat am Nachmittag nichts vor und langweilig sich? Bei uns im Kinderklub gibt es ganz viele Angebote, dabei kann einem gar nicht langweilig werden! Hier ist für jeden etwas dabei: Spielt ihr gerne Uno, Mensch ärgere dich nicht oder gar Monopoly? Wir können mit Euch auch neue Spiele ausprobieren....ein ganzes Regal voller Spiele wartet auf Euch!

Seid ihr vielleicht noch aktiver? Wie wäre es dann mit Billard, Tischkicker oder einfach nur Toben? Und zur Abwechslung könnt Ihr bei uns auch kreative Sachen basteln oder in der Küche zum Koch werden.... Hey, schaut einfach vorbei, wir freuen uns auf Euch!

Unser vielfältiges Angebot richtet sich an Kinder von 6 bis 14 Jahren und reicht von unserer Hausaufgabenhilfe über gezielte Projekte neben

dem offenen Treff bis hin zur Ferienbetreuung. Das Programm wird von erfahrenen pädagogischen Fachkräften sowie von ehrenamtlichen Helfern abwechslungsreich gestaltet und betreut.

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach den Schulzeiten der Kinder. Der Treff hat von Montag bis Freitag, 14.30 Uhr bis 18.15 Uhr geöffnet. Darüber hinaus ist der Kinderklub in den Ferien zu den gleichen Zeiten geöffnet. Zu den Höhepunkten im Jahr zählt unser Sommerferienprogramm. In diesem Jahr werden wir vom 29. August bis zum 9. September von 13.00 bis 18.00 Uhr ein Programm anbieten. Weitere Informationen zu den Ferienangeboten können Sie auch auf unserer Homepage [www.kinderklub-kirchheim.de](http://www.kinderklub-kirchheim.de) abrufen.

Für weitere Informationen stehen wir gerne persönlich während unseren Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie können uns auch eine email an [info@kinderklub-kirchheim.de](mailto:info@kinderklub-kirchheim.de) senden oder telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen, 784477. Sie finden uns in der Oberdorfstr. 1, der Eingang ist zwischen dem Kindergarten und dem ev. Pfarramt Blumhardt.

Es grüßt Sie herzlich  
das Kinderklubteam

## Neues aus dem Jugendclub Arche!

Willkommen im Jugendclub Arche!

Seit Juli 2010 hat sich einiges geändert. Mit Dawn Frieler haben wir eine neue Leitung des Treffs und damit auch wieder neuen Wind in der Einrichtung. Viele von Euch kennen sie bereits aus dem Kinderklub, in welchem Frau Frieler schon seit elf Jahren arbeitet. Wir möchten nun eine neue Ära des Jugendclubs einläuten und freuen uns, wenn Ihr mit uns zusammen Ideen entwickelt und wir sie gemeinsam in die Tat umsetzen. Es gibt seit Januar neue Öffnungszeiten: Montag und Freitag von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Der Jugendclub ist für alle Jugendliche von 12 bis 18 Jahren offen.

Was gibt es im Jugendclub?

Wir bieten Euch viele Möglichkeiten, bei uns der Langeweile zu entkommen! Tischkicker, Billard, Tischtennis, Spiele und vieles mehr lassen erst gar keine Langeweile aufkommen. Habt Ihr Ideen und Wünsche? Lasst uns davon so viel wie möglich zusammentragen und ein tolles Jahresprogramm gestalten....

Was gibt es neu im Jugendclub?

Wir, der Jugendclub Arche und der Jugendtreff Kirchheim (IB) möchten gemeinsam für Jugendliche regelmäßig eine Jugenddisco anbieten. Den ersten Termin haben wir bereits!

Merkt Euch schon einmal den 11. März vor. An diesem Freitag in den Ferien gibt es eine Disco für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren. Einlass ist ab 18.30 Uhr und die Disco endet um 22.00 Uhr. Für diese Eröffnungsdisco werden auch noch Flyer verteilt, also aufgepasst und nicht verpassen...!!!

Wo findet Ihr den Jugendclub?

Der Jugendclub Arche gehört zur Evangelischen Wicherngemeinde in Kirchheim. Die Räume sind im Keller der „Arche“ und der Eingang des Jugendclubs ist in der Oppelner Str. 2.

Weitere Informationen bitte im Moment noch über den Kinderklub Kirchheim erfragen, 784477 oder: [info@kinderklub-kirchheim.de](mailto:info@kinderklub-kirchheim.de).

## Selbsthilfegruppe „Versöhnung für Scheidungsgeschädigte“

Bei mir hat sich jemand gemeldet, der dringend einen Austausch mit Menschen sucht, deren Ehe gescheitert ist, weil sie es mit ihrem Ehepartner nicht mehr aushalten konnten.

Es geht nicht nur darum, Verständnis bei Menschen mit ähnlichen Erfahrungen zu finden, sondern auch darum, diese schlimmen Erfahrungen zu überwinden und zur Versöhnung zu kommen. Interessenten wenden sich bitte an mich.

Pfarrer Herrmann

## aus den Ältestenkreisen

### Wicherngemeinde feiert Gemeindefest am Erntedank

In diesem Jahr erleben wir das 25-jährige Jubiläum der Südafrika-Partnerschaft mit der Blumhardtgemeinde. Dieses Ereignis wird am 16. Juli zusammen mit allen kirchheimer Gemeinden gefeiert. Dadurch kommt es jedoch zu Terminschwierigkeiten, so dass das traditionelle Sommerfest in diesem Jahr nicht wie üblich im Juli gefeiert werden kann.

Der Ältestenkreis der Wicherngemeinde hat daher in seiner letzten Sitzung vom 9. Februar beschlossen, das Gemeindefest in diesem Jahr zusammen mit dem Erntedank-Fest am 2. Oktober zu feiern.

Der Ältestenkreis der Wicherngemeinde

## 1. Dienstag

- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMH  
 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH  
 19.30 **Bibelgesprächskreis**  
 Hermann-Maas-Haus

## 2. Mittwoch

- 19.00 **Konfitreff**  
 Arche  
 20.00 **Ältestenkreis**  
 der Blumhardtgemeinde,  
 Hermann-Maas-Haus

## 3. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH

## 4. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
 Hermann-Maas-Haus  
 19.00 **Weltgebetstag „Chile“**  
 Hermann-Maas-Haus

### Estomihi

## 6. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**  
 mit Abendmahl Taufe, Arche  
 (Pfr Cunningham)  
 19.00 **Abendandacht**  
 Petruskirche (Pfr Cunningham)

## 7. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**  
 Hermann-Maas-Haus  
 20.00 **Posaunenchor**  
 kl. Saal, Hermann-Maas-Haus  
 20.00 **Partnerschaftskreis**  
 Hermann-Maas-Haus

## 8. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis – Fastnachtsfeier**  
 Hermann-Maas-Haus  
 15.45 **Zirkusjungschar**, HMH  
 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

## 9. Mittwoch

- 19.00 **Konfitreff**  
 Arche

## 10. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH  
 19.30 **Frauenkreis**  
 Hermann-Maas-Haus

## 11. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
 Hermann-Maas-Haus  
 16.30 **Gottesdienst**  
 Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

### Invokavit

## 13. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**  
 mit Afrikachor, Petruskirche  
 (Pastorin Drape-Müller, Partnerschafts-  
 kreis)  
 11.30 bis 18.00 Uhr  
**Flohmarkt**  
 des Partnerschaftskreises,  
 Hermann-Maas-Haus  
**Mittagsimbiss,**  
**Kaffee und Kuchen**  
 19.00 **Passionsandacht**  
 Arche-Taizé-Raum  
 (Pastorin Drape-Müller)

## 14. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**  
 Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)  
 18.15 **Gemeindechor**  
 Hermann-Maas-Haus  
 20.00 **Posaunenchor**  
 kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

## 15. Dienstag

- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMH  
 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH  
 19.30 **Bibelgesprächskreis**  
 Hermann-Maas-Haus  
 20.00 **Hauskreis**  
 Pfarrhaus Oberdorfstr. 1

## 16. Mittwoch

- 19.00 **Konfitreff**  
 Arche

## 17. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH

## 18. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus
- 19.30 **Klimagerechtigkeit,  
Grenzen des Wachstums und  
Wohlstand ohne Wachstum**  
Vortrag von Hans Diefenbacher, Arche

## 19. Samstag

- 10.00 **Konfirmandentag**  
Arche

### Reminiscere

## 20. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**  
mit Konfirmandentaufe, Arche  
(Pfr Herrmann)
- 19.00 **Passionsandacht**  
Petruskirche (Pfr Herrmann)

## 21. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**  
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**  
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Frauentreff**  
Arche-Treff (Frau Greve)

## 22. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**  
Hermann-Maas-Haus
- 15.45 **Zirkusjungschar, HMH**
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH**

## 23. Mittwoch

- 19.00 **Konfitreff**  
Arche

## 24. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik, HMH**
- 19.30 **Frauenkreis**  
Hermann-Maas-Haus

## 25. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus
- 16.30 **Gottesdienst**  
Mathilde-Vogt-Haus (Pfr Herrmann)

## 26. Samstag

- 10.00 bis 12.00  
**Kirchenraumprojekt**  
Verkaufs- und Infostand,  
Odenwaldplatz

### Okuli

## 27. Sonntag

- 10.00 **Familiengottesdienst**  
mit ‚KIK‘ und  
mit den Kindergärten,  
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)
- 19.00 **Taizé-Andacht**  
Arche (Pastorin Drape-Müller)

## 28. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**  
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 18.15 **Gemeindechor**  
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**  
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

## 29. Dienstag

- 15.45 **Zirkusjungschar, HMH**
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH**
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**  
Hermann-Maas-Haus

## 30. Mittwoch

- 19.00 **Konfitreff**  
Arche

## 31. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik, HMH**